



ERASMUS-SMS-Studienbericht

Dauer und Motivation des Studienaufenthaltes

Zeitraum: (02. 09.12) bis (03.02.13)
 Gastuniversität: Eötvös Loránd Universität, Budapest
 Land: Ungarn

- Motivation:
- akademische Gründe
 - kulturelle Gründe
 - Freunde im Ausland
 - berufliche Pläne
 - eine neue Umgebung
 - europäische Erfahrung
 - andere:

Um nicht nur objektive Daten von Ihnen zu erhalten bitten wir Sie, uns auch Ihre subjektiven Erfahrungen mitzuteilen. Wir fordern Sie daher auf, unter den folgenden Kategorien Ihre persönlichen Einschätzungen zur Organisation und zum Auslandsaufenthalt darzulegen.

(Bitte die einzelnen Aspekte ausführlich darlegen, insgesamt ca. 3 Seiten.)

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Ungefähr ein halbes Jahr vor Ablauf der Bewerbungsfrist für ein ERASMUS-Semester fing ich an, mich über mögliche Gastuniversitäten bzw. Partnerinstitute zu informieren. Entscheidend war dabei für mich vor allem die Lage (Stadt, Land) sowie die Unterrichtssprache. Relativ schnell schränkte sich meine Wahl auf Istanbul und Budapest ein, beides Städte die ich bereits besucht hatte und in denen ich mir vorstellen konnte zu leben. Letztendlich entschied ich mich für Budapest, da ich schon seit mehreren Jahren mit dem Gedanken gespielt hatte, für längere Zeit in dieser Stadt zu leben. Um nicht vollkommen ohne Sprachkenntnisse nach Ungarn zu kommen, belegte ich im folgenden Semester einen ungarisch Kurs. Rückblickend eine durchaus gute Entscheidung, auch wenn sich meine Ungarischkenntnisse während meines Auslandsaufenthaltes kaum verbessert haben, doch konnte ich mich so wenigstens einigermaßen in der Stadt orientieren und verständlich machen. Da eine langjährige Freundin von mir in Budapest wohnt, war die Wohnungssuche ein leichtes für mich. Ein Freund von ihr hatte ein Zimmer frei und so Bedurfte es kaum weitere Vorbereitung hinsichtlich meiner Unterkunft. Komplizierter stellte sich hingegen die Kurswahl an der ungarischen Universität dar. Zwar ist die Homepage der ELTE auch auf deutsch und englisch verfügbar, allerdings nur teilweise und eben die für mich entscheidenden Seiten waren nur auf ungarisch zugänglich. Über die ERASMUS-Koordinator_innen meines Institutes in Berlin bekam ich aber letztlich die Kontakte von der Verantwortlichen meiner Gasthochschule. Diese war mir im folgenden äußerst hilfreich was Informationen über die angebotenen Kurse und diverse Formalia anbelangte. Zusammenfassend würde ich sagen, relativ gut vorbereitet in mein Auslandssemester gestartet zu sein.

Anreisemöglichkeiten zum Studienort

Da Budapest sehr zentral in Europa liegt und über mehrere Flughäfen, Bahnhöfe und Busanbindungen verfügt, ist die Anreise äußerst unkompliziert. Ich persönlich bin mit dem Auto angekommen, bin aber auch bereits mit dem Bus und der Bahn nach Budapest gefahren, was äußerst unkompliziert ist.

Vorstellung der Gastuniversität

Die Eötvös Loránd Universität zählt zu den ältesten und größten Hochschulen Ungarns. Die geisteswissenschaftliche Fakultät ist eine von insgesamt acht Fakultäten die über die Stadt verteilt zu finden sind. Der Campus der Geisteswissenschaften umfasst mehrere historische Gebäudekomplexe, zwei Bars, eine Mensa, einen Copyshop sowie mehrere Cafeterien und bietet so den Studierenden, auch dank der sehr zentralen Lage, vielfache Möglichkeiten den Unialltag zu gestalten. Ebenso



befinden sich eine der Hauptbibliotheken und das Questura Office, verantwortlich für diverse Formalia, in unmittelbarer Nähe des Campus. Im Gegensatz dazu befindet sich der Campus für Natur- und Sozialwissenschaften auf der südlichen Budaseite und ist somit etwas entfernter von dem zentralen Geschehen. Aber auch hier sind die Bemühungen erkennbar, den Studierenden den Uni-Alltag möglichst abwechslungsreich zu gestalten. Die Verteilung der Fakultäten über die gesamte Stadt, sowie deren jeweilige Strukturierung und Organisation erschwert es aber bisweilen, Kurse an verschiedenen Fakultäten zu besuchen, da dies einen deutlichen Mehraufwand an zu beachtenden Formalia bedeutet.

Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen

Die von mir besuchten Lehrveranstaltungen sind insgesamt recht unterschiedlich zu bewerten. Vor allem besuchte ich Kurse des Institutes für Geschichte, welche extra für ERASMUS-Studierende waren. Dadurch kam ich aber auch kaum in Kontakt mit ungarischen Student_innen. Unterrichtssprache in all diesen Kursen war Englisch, wobei das Sprachniveau sowohl von Studierenden als auch Lehrenden stark variierte. Hinzu kam, dass diese Kurse für alle ERASMUS-Student_innen offen sind und somit das historische Vorwissen der Teilnehmer_innen sehr verschieden war, was die Unterrichtsgestaltung bisweilen erschwerte. Da die Seminare vorwiegend in den Büroräumen der Lehrenden stattfanden, war die Zahl der Teilnehmer_innen relativ gering, wodurch die Atmosphäre sehr angenehm war und bisweilen recht intensive Diskussionen zustande kamen. Es gab allerdings auch Lehrende die den Eindruck vermittelten, nur wenig Motivation für diese expliziten ERASMUS-Kurse zu haben. Diese waren weniger vorbereitet, kamen häufig zu spät zu den Veranstaltungen und behandelten ihre Themen eher halbherzig. Neben den Veranstaltungen von Geschichte besuchte ich außerdem zwei Masterkurse an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät, die Teil internationaler Masterstudiengänge und somit nicht explizit für ERASMUS-Studierende ausgelegt waren. Diese Seminare waren sowohl thematisch als auch sprachlich wesentlich anspruchsvoller und haben mich somit auch fachlich weitergebracht. Allgemein habe ich den Eindruck gewonnen, dass das universitäre Lernen an der ELTE/in Ungarn sich doch recht deutlich von dem in Deutschland unterscheidet. In den Seminaren wird weniger auf Diskussion und eigenverantwortliches Aneignen von Wissen und dafür mehr auf Fleißarbeit gesetzt. Der Unterrichtsstoff wird meist von den Lehrenden referiert und von den Studierenden in Form von Referaten aufgearbeitet. Durch diese Erfahrung konnte ich den Uni-Alltag hier in Berlin noch einmal anders betrachten und neu schätzen lernen.

Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen

Ich persönlich besuchte während meines Aufenthaltes an der Gasthochschule ausschließlich Kurse auf Englisch, abhängig von den Fakultäten und Studienfächern werden an der ELTE, neben Lehrveranstaltungen auf ungarisch, aber auch Kurse auf Deutsch und Französisch angeboten. Für die Bewerbung auf einen ERASMUS-Platz war von meiner Heimatuniversität ein Nachweis von Englischkenntnissen auf mindestens B2-Niveau gefordert. In den von mir besuchten ERASMUS-Kursen waren die Englischkenntnisse der Teilnehmer_innen bisweilen sehr durchmischt, was Diskussionen und Referate teilweise etwas erschwerte. Hingegen war das Sprachniveau in den Veranstaltungen des internationalen Masterstudiengangs deutlich höher. Allgemein lässt sich sagen, dass es sich für mich nicht als problematisch darstellte, auf Englisch zu studieren. Von der Gasthochschule wurden ebenfalls Ungarischkurse für ausländische Studierende angeboten, allerdings mit wenigen Abstufungen der bereits vorhandenen Sprachkenntnisse, weshalb ich einen Anfängerkurs besuchte, der mich sprachlich nicht weiter brachte. Rückblickend würde ich behaupten, dass relativ wenig Bemühung von Seiten der Gasthochschule unternommen wurde, uns Studierenden die ungarische Sprache näherzubringen bzw. bereits vorhandene Kenntnisse auszubauen.

Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen

Budapest bietet vielfältige Wohnmöglichkeiten und es stellt eigentlich kaum Schwierigkeiten dar, etwas Entsprechendes zu finden. Die Uni verfügt über mehrere Wohnheime, wobei diese in ihrer Ausstattung stark von einander abweichen und im Allgemeinen eher weniger zu empfehlen sind. Über



diverse Plattformen im Internet und auch über diverse Facebookgruppen besteht allerdings die Möglichkeit Wohnungen bzw. Zimmer in internationalen WG's zu finden, welche finanziell recht erschwinglich sind. Von der Lage her ist eine Wohnung auf der Pester Seite wohl eher zu empfehlen, allerdings lässt sich die Stadt insgesamt recht schnell erschließen und verfügt, abgesehen vom Nachtverkehr über ein gut ausgebautes Netz von öffentlichen Transportmitteln, weshalb man eigentlich in relativ kurzer die meisten zentralen Orte (Uni, Cafés, Bars, Museen, Kinos,...) erreichen kann.

Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben

Das Leben in Budapest ist finanziell ungefähr mit dem in Berlin vergleichbar. Abgesehen von den Kosten für Miete und öffentliche Verkehrsmittel, für die Studierende 50% Rabatt bekommen, unterscheiden sich die Preise für Lebensmittel und ähnliches nicht wesentlich von den hiesigen. Die monatlichen Ausgaben sind natürlich von Person zu Person sehr verschieden, meine Erfahrung ist aber, dass man mit dem Geld, welches man hier zur Verfügung hat, gut in Budapest leben kann.

Freizeitaktivitäten

Da Budapest eine internationale Großstadt ist, bietet die Stadt eine Vielzahl an Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Bars, Cafés, Clubs, Museen, Galerien, Kinos, Sehenswürdigkeiten und vieles mehr sind in der ganzen Stadt zu finden und gestalten so das Leben in Budapest sehr abwechslungsreich. Gerade das Zentrum der Stadt lässt sich sehr gut zu Fuß erschließen und auch das Fahrradfahren wird immer beliebter. Inzwischen gibt es auch eine Vielzahl an Radwegen, welche das Fahren in der Stadt wesentlich angenehmer machen und diverse Leihmöglichkeiten.

In der näheren Umgebung befinden sich außerdem diverse Ausflugsziele wie das Ski-Gebiet Dobogókő, welches auch in den anderen Jahreszeiten beliebtes Reiseziel ist, oder das Städtchen Szentendre, welches auch gut mit dem Fahrrad zu erreichen ist. Durch die gute infrastrukturelle Anbindung und günstigen Studententariife der ungarischen Bahn ist es durchaus empfehlenswert, von Budapest aus in andere Teile Ungarns und Nachbarländer zu reisen.

und darüber hinaus? (Allgemeines Fazit)

Insgesamt habe ich das halbe Jahr in Budapest sehr genossen. Aufgrund ihrer Größe lässt sich die Stadt relativ schnell erschließen, bietet aber auch gleichzeitig immer wieder die Chance Neues zu entdecken. Budapest ist sehr international geprägt, weshalb man sich auch mit nur geringen Ungarischkenntnissen sehr gut zurechtfinden und das vielfältige kulturelle Leben genießen kann. Auch wenn mich das Studium fachlich bisweilen nicht wirklich weitergebracht hat, war es definitiv eine wichtige und gute Erfahrung. Es eröffnete mir neue Perspektiven und Denkanstöße und ließ mich auch einiges mehr schätzen, was ich hier für verständlicher gesehen habe. Darüber hinaus habe ich in dieser Zeit viele interessante Menschen kennengelernt und somit Zugang zu neuen Ansichten und Lebensweisen gewonnen. Für mich war dieser ERASMUS-Aufenthalt auf jeden Fall eine Bereicherung und eine Erfahrung, die ich auch anderen nur empfehlen kann.

Information und Unterstützung

Wie erhielten Sie Informationen über den Lehrplan bzw. allgemeine Informationen über Ihre Gasthochschule?

- Fakultät/Institut der Humboldt-Universität zu Berlin
- Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin
- Gasthochschule
- Internet
- andere:



Wie bewerten Sie die Vorbereitung Ihres ERASMUS-Aufenthaltes durch das ERASMUS-Büro/durch Ihren/Ihre Koordinator/in?
(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Was wurde Ihnen bei Ihrer Ankunft an Ihrer Gasthochschule angeboten?

- Begrüßungs-/Informationsveranstaltung
 Einführungsprogramm
 Mentorenbetreuung
 andere:

Hatten Sie während Ihres Aufenthalts irgendwelche Probleme an der Gastuniversität?

ja nein

wenn ja, weiter mit nächster Frage, sonst weiter mit Themenblock „**Unterbringung und Infrastruktur**“

Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Aufenthalts adäquate Unterstützung von Ihrem/r Institutskoordinator/in im Falle von Problemen an der Gastuniversität?
(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Unterbringung und Infrastruktur

Wie war die Unterbringung an der Gasthochschule organisiert?

- vermittelt durch die Universität
 private Suche
 andere:

Wie war der Zugang zu den Bibliotheken und Studienmaterialien organisiert?
(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Wie war der Zugang zu Computern und Internet organisiert?
(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Akademische Anerkennung

Haben Sie vor Beginn Ihres Studienaufenthalts im Ausland das „Learning Agreement“ mit Ihrer/Ihrem ERASMUS-Koordinator/in bzw. mit Ihrem Prüfungsamt abgestimmt?



ja nein

Haben/werden Sie Prüfungen an Ihrer Gastuniversität abgelegt/ablegen?

ja nein

Wurde/wird ECTS angewandt und werden die Leistungen an Ihrer/Ihrem Fakultät/Institut anerkannt?

voll teilweise gar nicht

Sprachliche Vorbereitung

Was war die Unterrichtsprache an Ihrer Gastuniversität?

Ich besuchte nur Kurse auf Englisch, es gab aber auch welche auf Deutsch, Französisch, ... abhängig vom jeweiligen Studienfach.

Haben Sie vorbereitende Sprachkurse vor und/oder während Ihres Aufenthalts besucht?

ja nein

Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache Ihres Gastlandes einschätzen?

Vor dem ERASMUS-Aufenthalt

- keine Kenntnisse
 geringe Kenntnisse
 gute Kenntnisse
 sehr gute Kenntnisse

Nach dem ERASMUS-Aufenthalt

- keine Kenntnisse
 geringe Kenntnisse
 gute Kenntnisse
 sehr gute Kenntnisse

Kosten

Mussten Sie an der Gastuniversität Einschreib- bzw. Verwaltungsgebühren zahlen?

ja, wie viel:
 nein

Ihre persönlichen Erfahrungen – Bewertung des ERASMUS-Aufenthalts

Wie beurteilen Sie das akademische Ergebnis Ihres ERASMUS-Aufenthalts?
 (Skala 1-5, 1 = gering, 5 = hervorragend)



1 2 3 4 5

Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthalt ernsthafte Probleme auf?

ja, welche:

nein

Welche Aspekte Ihres ERASMUS Aufenthalts gefielen Ihnen besonders?

Die Vielfalt an Menschen mit denen man in Kontakt kommen konnte sowie die Möglichkeit, diverse Themengebiete aus anderen Perspektiven kennenzulernen.

Können Sie sich im Ergebnis Ihrer Erfahrungen durch ERASMUS eher vorstellen nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union zu arbeiten?

ja nein

Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen bei Ihrem beruflichen Weiterkommen helfen wird? (Skala 1-5, 1 = überhaupt nicht, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Bitte beurteilen Sie ganz allgemein Ihren ERASMUS-Aufenthalt!
(Skala 1-5, 1 = unbefriedigend, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Programm verbessert werden?